

Die Sehnsucht des Klanges - Die multidimensionale Wirkung von Klängen

Ein zu neuen Klang-Erfahrungen inspirierendes Essay mit praktischen Übungen
von Miroslav Großer

"When I am silent, I fall into a place, where everything is music." Rumi (1207-1273)

Angenommen der Klang wäre ein hochintelligentes Wesen, dann könnte es vielleicht möglich sein, mit ihm zu kommunizieren. In Vorbereitung auf diesen Artikel haben wir mit Hilfe dieser Vorstellung den Klang um Unterstützung gebeten und insofern entstand dieser Artikel sogar aus dieser Kommunikation heraus. Er fragte: "Was glaubst Du, ist meine größte Sehnsucht?" Seine Antwort auf seine eigene Frage war folgende: "Meine größte Sehnsucht ist es, euch möglichst viele eurer Sehnsüchte zu erfüllen." Und dann trugen wir gemeinsam die hier aufgeführten Sehnsüchte zusammen, die der Klang dem Menschen zu erfüllen in der Lage ist.

Mensch und Klang

Es liegt in der Natur des Klanges, dass, wenn man ihm begegnet, er essenzielle Bedürfnisse des Menschen befriedigt, die den Klang als einen äußerst vielseitigen Allrounder erscheinen lassen. So werden wir im Folgenden exemplarisch einige menschliche Sehnsüchte zur Sprache bringen, die der Klang uns erfüllen kann. Dabei beziehen sich die beschriebenen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Klang auf natürlich und sensibel erzeugte Klänge von Stimmen und akustischen Instrumenten.

Die Sehnsucht nach Geborgenheit

Wie und wann nimmst Du Geborgenheit wahr? Spürst Du dann auch dieses Wohlgefühl in dir, was wie im Dialog zu sein scheint mit deiner Umgebung und deinen Mitwesen? Als ob ihr euch einander einfach nur gut tut? Dann ist keinerlei Gefahr oder Bedrohung wahrnehmbar, nur dieses tiefe Spüren von "Hier darf ich sein, wie ich bin." Viele Menschen bekommen dieses Gefühl in sich verstärkt durch die Wirkung von angenehmen Klängen. Denn diese bauen ein harmonisches Schwingungsfeld auf, was den Menschen umgibt und auf vielen Ebenen durchschwingt. Die einfachste Version davon ist das genussvolle Summen, was wir manchmal ganz spontan erklingen lassen, wenn uns etwas behagt. Du kannst dieses angenehme Summen jedoch auch bewusst verlängern, sodass die Klangschwingungen eine Art Selbstmassage-Gefühl erzeugen durch die im Körper sinnlich wahrnehmbaren Vibrationen. Eltern nutzen diesen Effekt auch, um ihr Baby zu beruhigen oder in den Schlaf zu summen. Mittlerweile gibt es ganze Bücher über die Heilkraft des Summens. So nimm die hier beschriebenen Klang-Erlebnisse gern auch als eine Einladung, sie dir oder einem anderen Menschen - vielleicht sogar gleich jetzt - zu gönnen.

Die Sehnsucht nach Frieden

Sehr verwandt mit dem Gefühl der Geborgenheit ist das des Friedens. Denn wenn du dich geborgen fühlst, wird es friedlich in Dir, stimmt's? Klang hat durch seine kontinuierliche Schwingungs-Natur etwas Befriedendes und führt in eine innere Ruhe durch das Nachschwingen und Verklingen in der Stille. Auch dieses Phänomen wenden Eltern intuitiv an, um ihr Kind zu beruhigen. Wir Erwachsene nutzen Klänge häufig, um den in uns manchmal wirkenden Stress im besten Fall auf Null zu reduzieren. Das gilt für das Hören von Musik im Auto ebenso wie für das aktive Singen und Musizieren. Hierbei wirkt das

Prinzip der Selbstregulation, was uns ermöglicht, über den Klang alte, fremde und überflüssige Schwingungen abzubauen, die unseren inneren Frieden in irgendeiner Weise gestört oder aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Wenn Du ein Instrument hast oder auch beim Singen beobachte doch mal, wie mit jeder Minute Klangwirkung dein Geist und auch dein emotionales Schwingen ruhiger werden, als ob der Klang dich in den Frieden führt - mit Dir selbst und auch mit der Welt. Sollte kein Instrument oder ein Song verfügbar sein, dann lass doch einfach ein paar Vokale schwingen, um die wohltuende Wirkung deines eigenen Stimmklanges und den damit einhergehenden Frieden zu spüren.

Die Sehnsucht nach Verbundenheit und Miteinander

Klang verbindet uns - mit unserem Körper, unseren Gefühlen und mit unserer direkten Umgebung, doch auch mit unserem Geist, unserer Seele und mit nichtphysischen Welten, die je nach Klangqualität mehr oder weniger stark aktiviert werden. Rhythmische Musik bringt uns in der Regel stärker in Kontakt mit unserer Physis und lässt uns ja sogar mittanzen bis hin zum Gefühl des Eins-Seins mit der Musik. Sphärische Musik hingegen führt uns mehr in die Weiten unseres Geistes. Und in Abhängigkeit von den verwendeten Texten kommen wir auch in Kontakt mit bestimmten Themen, die mit uns mehr oder weniger stark resonieren. In jedem Fall durchschwingt der Klang mehrere Ebenen unseres Seins und manchmal sogar alle, also die physische und emotionale, die mentale, energetische und spirituelle Ebene. Nutzen können wir dies, um das Gefühl der Ganzheit in uns zu erhöhen und um über unser Verbundenheitsgefühl mit uns selbst dieses auch über den eigenen Körper hinaus zu erweitern auf andere Menschen. Besonders gut gelingt dies natürlich beim gemeinsamen Musizieren, also nutze die dabei entstehende Resonanzerfahrung doch mal mit FreundInnen oder in der Partnerschaft, um eure schon existierende Verbindung zu stärken. Macht es euch einfach und versucht dabei, Überforderungen und Leistungs-Ansprüche zu vermeiden, um das gemeinsame Schwingen besser genießen zu können. Denn dies kann eine gute Basis sein, um dann auch andere Projekte in der verbesserten Team-Energie produktiv anzugehen. Erstaunlicherweise funktionieren diese Prinzipien auch mit zuvor fremden Menschen und sind sehr das Gruppengefühl fördernd. In der Natur können wir unter der Wirkung von Klängen sinnlich erleben, wie sehr wir mit ihr verbunden sind und wieviel Hoffnung es gibt, auch wieder mit ihr im Einklang schwingen und leben zu können. Und auch im Business-Bereich werden immer häufiger musiktherapeutische Elemente genutzt, um neue gemeinsame Schwingungs-Räume und damit Verbundenheits-Erfahrungen zu erschaffen.

Die Sehnsucht nach Entgrenzung und Bewusstseins-Erweiterung

Die durch Klänge erzeugte Verbundenheit kann weit über das individuelle körperliche Sein in den unendlichen Raum hinein wachsen und so eine weitere Sehnsucht des Menschen erfüllen, denn intuitiv wissen wir doch alle, dass wir von unserem Bewusstsein her mehr sind als die menschliche Persönlichkeit, die sich unterschiedlich clever in der Gesellschaft arrangiert. Klänge erinnern uns an die wahre Größe unseres Seins, indem sie unseren Geist weiten und in einen erweiterten inneren und äußeren Raum fliegen lassen. Regelmäßig berichten Menschen nach Konzerten, Klangbehandlungen, Musik- und Gesangs-Sessions sowie anderen Gruppenerfahrungen auch von dem Gefühl der Auflösung jeglichen Zeitempfindens und von inneren Reisen, die sich extrem real in ihrer Intensität auch auf körperlicher Ebene anfühlen, wo dann auch Emotionen und Gedanken sensorische Reaktionen bewirken. Natürlich ist dies auch eine Frage der individuellen Sensitivität

gegenüber der Welt des Klanges, doch eben diese Sensibilität - auch für die Welt an sich - lässt sich maßgeblich durch Klangerfahrungen erhöhen.

Bist Du interessiert daran und bereit dafür? Dann lass Dich doch mal auf folgende Übung aus dem Nada Yoga, dem Yoga des Klanges ein, wo der Klang als ein Medium genutzt wird, um den Yoga-Zustand zu erlangen, also die sinnlich erfahrbare Einheit von individuellem Körper und Geist, sowie von dem, was darüber hinaus schwingt.

„Brahmari“ ist ein Wort aus dem Sanskrit und bezeichnet die Hummel, ein Insekt, das beim Fliegen einen tiefen Brummtönen erzeugt. Diesen Brummtönen versuchen wir zu imitieren, indem wir mit geschlossenem Mund ganz entspannt einen tiefen Summtönen erklingen lassen. Lass hierbei den Kiefer möglichst locker, also die Zahnreihen getrennt. Das Besondere bei dieser einige Minuten dauernden Übung ist das gleichzeitige Shanmuki-Mudra, also das sogenannte Verschließen der äußeren Sinne mit den Fingern, was du in einer vereinfachten Variante mit dem Bedecken deiner Augen durch deine Finger umsetzen kannst, während du mit den Daumen deine Ohren zuhältst. Um die besondere Wirkung des Knochenschalls zu erleben, reicht es aber auch, wenn du dir einfach nur mit den Zeigefingern die kleinen Knorpel vor die Gehörgänge drückst (siehe Foto) und dabei summt. Dafür braucht es idealerweise eine Position, bei der du die Ellenbogen abstellen kannst, zum Beispiel auf einem Tisch oder auf deinen Knien. Wenn Du dich damit richtig eingerichtet hast und innerlich zur Ruhe gekommen bist, dann lenke deine Aufmerksamkeit auf dein Gehirn, denn der Klang wird hierbei genutzt, um dieses aufzuladen und mit den intensiv erlebten Schwingungen höhere Gehirnzentren zu aktivieren. Um dabei ungestört zu bleiben, schalte am besten alle Telefone und Türklingeln aus. Sorge dafür, dass du für diese Viertelstunde, die Du mit der nachfolgenden Integration in Stille sicher benötigst, für Dich bleibst. Denn eine solche scheinbar einfache Klang-Übung, in voller Bewusstheit und Achtsamkeit absolviert, kann dein Weltbild revolutionieren durch die Tiefe der dadurch möglichen Erfahrung auf sowohl sinnlicher und emotionaler, als auch auf geistiger Ebene.

Die Sehnsucht nach Freiheit

Klang lässt uns frei, denn im Rahmen seiner physischen Grenzen ist er selbst zumindest wertungs- und erwartungsfrei. Stell Dir zur Veranschaulichung gern ein beliebiges Instrument mit seinem Spektrum an Tönen und Klangfarben vor. Diese kannst Du frei nutzen und dich darin frei fühlen. Sobald du einen Klang erklingen lässt, ist dieser auch frei und entschwebt in den Raum, bis er auf eine physische Grenze stößt, wodurch er jedoch nur abgebremst wird, doch nicht völlig verschwindet, außer es handelt sich um extra dafür konstruierte Räume. Insbesondere wenn Du dich schon weitestgehend von musikalischen Konzepten befreit bzw. diese transzendiert hast, kannst Du mit Singen und Musizieren ein großes Freiheitsgefühl erleben, was aus unserer Sicht auch damit zu tun hat, dass Singen und Musizieren im Erwachsenenalter in der Regel ein Akt des freien Willens sind. Dies gilt nicht nur für die gesamte Zeit des Klingens, sondern auch für jeden einzelnen Klang, da dieser ja auch noch frei gestaltet werden kann in seiner Klang-Qualität. Somit ist das Spiel mit Klängen eine Aneinanderreihung von Freiheits-Erfahrungen, wodurch musizierende und singende Menschen über die Zeit vermutlich auch eine freiere Persönlichkeit entwickeln.

Um damit eine eigene Erfahrung zu machen, empfehlen wir Dir, deiner Stimme in einer nicht näher definierten Improvisation zu erlauben, sich völlig frei nach ihren Impulsen zu bewegen - sei es solo oder in Gemeinschaft. Setze dafür am besten auch deinen ganzen

Körper ein und betrachte die Stimme nicht als separates Organ, sondern dich selbst als eine Stimme des Lebens. Was möchtest Du mit der Welt im Klang teilen? Spüre die Freiheit, die darin liegt! Und lass dich frei erklingen, ob mit oder ohne Worte. Nutze neue, bisher selten oder nie genutzte Gestaltungsmöglichkeiten deiner Klangerfahrung und entfalte so eine neue und größere Dynamik der von dir erschaffenen Klang-Landschaften und deinem damit verbundenen Erleben.

Die Sehnsucht nach Wahrheit

Klang transportiert Wahrheit. Diese These ist mit Worten nicht beweisbar. Doch sie ist erlebbar in jeder stimmlichen Kommunikation zwischen Menschen und auch im aktiven Musizieren und dem Erleben von Musik. Denn im Moment des Erklingens eines Klanges ist dieses Schwingen eine Wahrheit, die nicht geleugnet werden kann. Sie ist jetzt hier wirksam. Und sie ist verbunden mit dem Menschen, der diesen Klang hat erklingen lassen. Die Wahrheit dieses Menschen schwingt dann in seinem Stimmklang mit, selbst wenn seine Worte etwas anderes zu vermitteln versuchen. Die Auflösung der Inkongruenz und die Wiedererlangung von Kongruenz zwischen der inneren und äußeren Stimme ist deshalb in vielen Selbstentwicklungs-Methoden ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit, die getan werden muss, um in die angenehme Erfahrung der Authentizität und des damit verbundenen Charismas zu gelangen. Der Klang hat dieses magische Charisma der Authentizität schon und zieht uns deshalb magnetisch an, mit ihm und dadurch mit unserer eigenen authentischen Schwingungs-Qualität in einen häufigeren und tieferen Kontakt zu kommen. Dies gelingt besonders stark über die eigene Stimme, die ein starker Gradmesser - gewissermaßen ein Diagnose-Instrument - ist für das Maß an Selbstbelügung versus gelebter Wahrheit. Dies erfordert das ehrliche, bedingungslose und erwartungsfreie Lauschen auf die Schwingungen unserer eigenen Stimme als Basis des Reflektierens. "Was schwingt denn da noch mit in meiner Stimme?" "Was ist meine momentane Schwingungs-Wahrheit?" Die oft tief berührende Antwort darauf lässt sich übrigens besonders stark vor einem Spiegel erleben, weil es uns eine noch ganzheitlichere Erfahrung der Selbst-Reflektion im wahrsten Sinne des Wortes über das Echo des Lichts und des Klanges ermöglicht. Der Klang unserer Stimme ist dabei einfach nur der Botschafter unseres Umgangs mit der Wahrheit des Seins. Ehrlich und klar lässt er die Wahrheit erklingen. So höre auf den Klang, wenn Du mehr Wahrheit in dein Leben einladen magst.

Die Sehnsucht nach Harmonie und Vollkommenheit

Der Klang der menschlichen Stimme und vieler Instrumente hat eine besondere Eigenschaft, die sogenannte Obertonreihe. Das sind mitschwingende Frequenzen, die nach einem mathematisch exakten Gesetz angeordnet sind. Alle Obertöne sind ganzzahlige Vielfache der Grundtonfrequenz, welche üblicherweise die ist, die in den Noten steht. Doch die Obertöne machen sowohl die Klangfarbe, als auch die Einzigartigkeit eines Stimmklanges oder eines Instrumentes aus. Hier transportiert sich also in individueller Weise eine Harmonie mit dem Klang, die wir Menschen intuitiv erfassen, auch wenn sie in der hier beschriebenen Form unbekannt sein sollte. Werden diese Obertöne bewusst gefiltert und verstärkt, bewirken sie eine Art Erinnerung an die vollkommene Harmonie des Lebens. So entspannt sich das System der Hörenden und bringt dadurch eine Rückbesinnung an die eigene Vollkommenheit. Denn jenseits all unserer oft unerfüllt bleibenden Erwartungen an uns und Andere bleibt etwas im Menschen stets vollkommen in seiner Natürlichkeit, die dem Sein innewohnt. Der Klang weist darauf hin beim Genießen seiner selbst.

Wenn Du selbst mit diesen Naturharmonien der Obertöne eine Erfahrung machen magst, dann verändere einfach mal den Klang des entspannt gesungenen Vokals "u" in ein "ü" und belausche so achtsam wie möglich die klanglichen Veränderungen auf dem Weg von "u" nach "ü" und nach einem tiefen Atemzug auch wieder zurück von "ü" nach "u". Mache dies so langsam wie möglich, wie in Zeitlupe, um möglichst viele Details zu erfassen und dadurch das Springen der Obertöne wie auf den Stufen einer vorgezeichneten Klangtreppe zu hören, während du jedoch einfach sanft weiter gleitest. Dieses Phänomen gewährt dir gewissermaßen einen Zugang zur inneren Dimension des Klanges und ist bei Manchen auch mit energetischen Empfindungen und Bewusstseins-Veränderungen verbunden, deswegen praktiziere diese Übung bitte nicht beim Autofahren.

Die Sehnsucht nach Rhythmus

Alles Leben ist rhythmisch, also zyklisch und wiederkehrend, so auch der Klang. Denn er ist definiert durch seine regelmäßigen, periodischen Schwingungen, die ihn auch vom eher chaotischen Geräusch unterscheiden. Vermutlich können wir deshalb auch Klänge viel länger genießen, als wir Geräusche ertragen können, die wir dann irgendwann als Lärm empfinden im Sinne von etwas, das wir lieber beendet wissen wollen. Im Gegensatz dazu fühlen wir uns zu Klängen hingezogen und wenn deren innerer Rhythmus durch den äußeren Rhythmus der Musik noch verstärkt wird, dann wippen unsere Körper leicht mit und der Geist eben auch. Intuitiv spüren wir, wie gut uns dieser Kontakt mit dem Rhythmus des Lebens tut und deswegen ist regelmäßiges Musizieren, Singen und Tanzen oder zumindest das Hören von Musik ein Basis-Element eines ganzheitlich gesunden Lebens, ähnlich wie Bewegung und gute Ernährung es sind.

Erfahre gern selbst den Effekt des Rhythmischen, indem du einfach dort, wo du jetzt bist, entweder mit dem Fuß zu wippen beginnst oder mit den Fingern auf einem Gegenstand oder Tisch trommelst, gern auch in Kombination. Lausche dabei auf die innere Musik, die wie von allein entsteht und erlebe, wie dein Geist und dein Körper selbst bei dieser einfachen Klangerfahrung schon absorbiert werden und du auf magische Weise tiefer in den Moment eintauchst. Nutze dies, um dich von uneffektiven Gedankenschleifen zu lösen und - inspiriert durch die Lebendigkeit des Klanges - neue, wohltuendere, also lebensbejahende, motivierende und dich stärkende Gedanken zu denken. Wenn du die Kraft des Klanges zur Neuprogrammierung deines Unterbewusstseins nutzen möchtest, dann empfiehlt sich die musikalische Kombination von Rhythmus, Harmonie, Melodie und Gedankenfrequenz in Form von rhythmisch gesprochenen oder sogar melodios gesungenen Sätzen, die du auch wirklich in deinem Leben körperlich real erleben möchtest.

Die Sehnsucht nach Selbstwirksamkeit

Klang lädt ein zum Ausprobieren und Selbermachen, wodurch wir zu einer weiteren Sehnsucht kommen, die der Klang uns erfüllt. Denn er ermöglicht uns durch sein sehr direktes und unmittelbares Feedback die gerade für Kinder so wichtige Erfahrung von Selbstwirksamkeit, also des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, auch in Vorbereitung auf später herausfordernde Situationen. Doch es beginnt gewissermaßen mit so einfachen Tätigkeiten wie dem Erzeugen eines Klanges durch das In-Schwingung-Bringen eines kindgerechten Instrumentes, was noch keine umfangreichen Vorerfahrungen benötigt, um daraus etwas Genießbares hervorzuzaubern. Erwachsene mit schon erhöhter Sensibilität und Feinmotorik können sich sogar an solch anspruchsvolle Instrumente wie Geige auch ohne Vorerfahrung jedoch gern mit Anleitung begeben und mit der entsprechenden Achtsamkeit

erleben, wie schön ein mit dem Geigenbogen auf einer Geigen-Saite gestrichener Ton klingen kann. Eine Trommel oder ein Klavier bieten sich dafür ebenso an wie jedes andere Instrument, um zu erleben, wie schnell wir lernen können, auch mit völlig neuen Situationen und Gegebenheiten umzugehen, was allein schon eine wertvolle Ressource für die idealerweise ganz bewusst abzuspeichernde Selbstwirksamkeit ist. So schau doch mal bei der nächsten Gelegenheit, ob du aktiv in Kontakt kommen kannst mit einem der oben erwähnten Instrumente oder mit einer Gitarre, einer Handpan, einer Kalimba/Sansula, einem Didgeridoo oder einer Flöte, um neue Klang-Erfahrungen zu machen, die dich emotional bereichern können und wer weiß, vielleicht sogar dein Leben verändern.

Die Sehnsucht nach Mitbestimmung und Gleichberechtigung

Das gleichberechtigte Mit-Tun und Mitgestalten sind weitere Grundbedürfnisse von Menschen von frühester Kindheit an, die wir mit Klängen auf besondere Weise erleben können, denn während bei anderen Tätigkeiten Aspekte der Unterschiedlichkeit und Individualität oft betont sind, wird im gemeinsamen Schwingen über Klänge die oben schon erwähnte Verbundenheit sehr stark erlebbar. Denn Jede und Jeder kann sich gleichwertig mit seinen Klängen einbringen, sei es in den Chorgesang oder ins musikalische Feld. Dies sogar wegen und durch die Einzigartigkeit der beigetragenen Klänge, denn ein jeder besondere Klang ist gewissermaßen eine Bereicherung des Gesamtklages einer Gruppe und spielt somit eine wichtige Rolle. So kann das Mitsingen und Mitmusizieren von Kindesalter an eine Selbstverständlichkeit der Teilhabe an Gemeinschaft etablieren, die später eine wichtige Grundlage sein wird zur aktiven Mitgestaltung der Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Zukunft.

Denn überall sollte Inklusion praktiziert werden, um der Definition von Gemeinschaft überhaupt gerecht werden zu können. Nutzen wir dieses Erkennen, um über das gemeinsame Singen und Musizieren alle daran Beteiligten auch in anderen Lebensbereichen in die Erfahrung des gemeinschaftlichen Schwingens und eines Lebens in Harmonie und Erfüllung zu führen, wo jede Stimme gehört wird und jeder Mensch eine bedeutsame Rolle spielt. Umsetzen läßt sich das zum Beispiel durch das aktive Einladen jedes Gruppenmitglieds, sich und die eigene Meinung für den Gemeinschaftsprozess sprachlich einzubringen.

Die Sehnsucht nach Natur

In unserer zunehmend technologie-orientierten Gesellschaft braucht es den günstigerweise täglichen Kontakt zur Natur zur Aufrechterhaltung einer ganzheitlichen Gesundheit. Diese ist auch als Schwingungs-Gesundheit zu verstehen, wo alle Aspekte unseres Seins miteinander in Harmonie und im Einklang mit sich und der Umwelt möglichst frei schwingen können. Du kannst über den Klang deine eigene Schwingungs-Natur besser begreifen und kennen lernen. Dies gelingt nicht so sehr über neue Theorien und Konzepte als vergebliche Versuche einer mentalen Wirklichkeitserfassung, sondern über ein Erfahrungswissen, was sich durch den regelmäßigen Umgang mit Klängen immer weiter vertieft. Denn die Lebens-Energie sucht immer nach den effektivsten und nachhaltigsten Lösungen für das gesamte Ökosystem. Dies nennt sich Selbstregulation und funktioniert auch in unserem Körper. Deshalb bringen wir uns ganz organisch in Resonanz mit schon bestehenden Frequenzen und versuchen, uns harmonisch in das große Ganze einzufügen, sei es beim Singen, Musizieren oder auch in unserer Gemeinschaftskultur. Klänge unterstützen dieses Sich-Miteinander-In-Resonanz-Bringen. Deshalb sind aus meiner Sicht nicht nur

professionelle, sondern auch für Laien besuchbare Musikgruppen, Chöre und Gesangsgruppen wesentlich für die Gesundheit einer Gesellschaft.

Die Sehnsucht nach Magie und Multidimensionalität

Jeder Klang hat seine eigene Magie, so wie jeder Mensch auch. Wenn ein Klang erklingt, dann bringt er so viel in einem Menschen zum Schwingen, dass es mit Worten unmöglich alles zu erfassen ist. Denn da sind so viele Ebenen, bekannte und unbekannt, die aktiviert werden und sich verändern in ihrem Schwingungsmuster, sobald ein Klang sie berührt und bewegt. Weil es sogar über das von uns bewusst Erfassbare weit hinausgeht, sprechen wir von Multidimensionalität.

Es gibt Experimente, die nachweisen, dass räumlich getrennte, jedoch zuvor physisch verbundene Flüssigkeiten wie Wasser oder Blut ihre Schwingungsqualität gemeinsam zeitgleich ändern, wenn eine verändernde Kraft wie ein Klang auf nur eine der beiden Flüssigkeitsproben einwirkt.

Das ist real-physikalische Magie, doch nicht alles ist schon messbar und beschreibbar, was durch Klang bewirkt werden kann, denn all die vor- oder nichtsprachlichen geistigen Empfindungen eines Menschen gehören hier ebenso zum Wirkspektrum des Klanges, wie seine Verbindung zu den eigenen Ahnen, seinen früheren Leben und der Kontakt zu nichtphysischen Wesenheiten. All dies kann durch bestimmte Klänge aktiviert oder verstärkt werden. Das können bei einer Person schamanische Trommelklänge sein und bei einer anderen Person sphärische Synthesizer-Klänge, jeweils in Abhängigkeit von der jeweiligen Kultur und Klang-Biographie, mit der ein Mensch aufgewachsen ist. Schon seit Menschengedenken haben Klänge aufgrund ihrer magischen Wirkung eine Faszination ausgeübt, die ihn hat immer weiter suchen lassen nach dem Ursprung der Klänge und der Verbindung zum Bewusstsein, dessen Verkörperung Klänge wohl sind. Und so erfüllen Klänge uns auch die Sehnsucht, unsere eigene innere Magie und Multidimensionalität nach außen zu bringen und mit anderen Menschen zu teilen.

Ausklang

Frage dich gern in ähnlicher Weise wie hier schon mehrfach beschrieben, wie der Klang in der Lage ist, uns weitere Sehnsüchte zu erfüllen oder zumindest ihrer Erfüllung näher zu bringen. Und welches Bewusstsein in ihm wohl wirken mag, was es ihm ermöglicht dies zu tun. Kann es sein, dass auch dieses Bewusstsein des Klanges etwas ist, was mit uns in Resonanz ist und uns somit erinnert an das Bewusstsein, was in uns selbst schwingt? Die Erhöhung unseres Schwingungs-Bewusstseins im Allgemeinen und des Klang-Bewusstseins im Besonderen ist jedenfalls nach Erfahrung der AutorInnen definitiv eine wertvolle Unterstützung auf dem Weg, ein erfülltes oder zumindest erfüllteres Leben zu führen. Denn ja, es gibt immer noch Luft nach oben in Sachen Erfüllung. Und gleichzeitig ist ein einzelner voller Klang immer schon auch ein Symbol für die Fülle des Lebens. In diesem Sinne wünschen wir eine erfüllende Zeit in Einklang und in Harmonie mit dem Klang des Lebens.

Zum Autor:

Miroslav Großer, geb. 1968 in Berlin, Improvisations-Musiker, Obertonsänger und Stimm-Coach, Dozent und Workshop-Anbieter für Stimmbefreiung, Westliches Obertonsingen und Nada Yoga (Klang-Yoga) sowie Gruppen für Gesangs-Improvisation und Konzerte seit 25 Jahren. Besuch doch mal das Stimmlabor FREIKLANG Berlin... www.stimmlabor.de